

Dr. Michael Haberland
Präsident

Elsenheimerstr. 45
80687 München

Tel.: +49 (0)89 2000 161-0
Fax: +49 (0)89 2000 161-77

Mail: info@mobil.org
www.mobil.org

Mobil in Deutschland e.V. | Elsenheimerstr. 45 | 80687 München

An die Vertreter der Medien

München, 05. Mai 2015

Der große Auto-Städteverkehrs atlas 2015

Bremen hui, Stuttgart pfui!

Vor einigen Tagen kamen die Zahlen schwarz auf weiß: In keiner Stadt ist die Luft so belastet wie in Stuttgart. Keine Stadt ist schmutziger. Keine Stadt lässt Bürger und Autofahrer so unter Emissionen leiden wie Stuttgart. Und das, obwohl es hier einen grünen OB und sogar einen Auto-Ordnungsbürgermeister gibt, die nichts lieber tun, als Autofahrer mit Gewalt aus der Stadt fern zu halten. Ob das die richtige Taktik ist, Abgase zu vermeiden und für Luftreinhaltung zu sorgen?

Wie behandeln die großen deutschen Städte ihre Autofahrer? Wo würde man sie am liebsten aussperren, wo sind sie willkommen und die Infrastruktur geeignet, für Wachstum und Attraktivität zu sorgen. Mobil in Deutschland e.V., Deutschlands junger und moderner Automobilclub hat sich diese Frage 2015 wieder einmal in seinem Auto-Städteverkehrs atlas gestellt. Es wurde recherchiert, untersucht und Städte befragt und hierfür insgesamt 8 Städte nach 8 Parametern bewertet:

Berlin, Bremen, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Köln, München und Stuttgart mussten dazu antreten. Wir haben ihnen je nach Autofreundlichkeit Schulnoten gegeben: Eine 1 ist die Top-Wertung, während man bei einer 5 oder 6 nachsitzen sollte.

Los geht es mit dem Kriterium „**Fahrzeuge pro Einwohner**“: Wie viele Autos kommen auf einen Einwohner? Stuttgart, Düsseldorf und München sind hier Spitzenreiter. Berlin hat die geringste Autodichte. Ob das an dem guten öffentlichen Nahverkehr liegt oder schlichtweg daran, dass sich hier weniger Menschen ein Auto leisten wollen und können? Die Wertung hier gilt: Je mehr Autos pro Einwohner, desto besser die Noten.

Als nächstes wollten wir wissen: Wie lange steht man in welcher Stadt im Stau? Hier ist uns TomTom mit seinem **Stau-Index** zur Seite gesprungen. Dieser erfasst prozentual die Verlängerung der Fahrzeit im Durchschnitt zur Fahrzeit bei fließendem Verkehr. Am meisten quält man sich in Stuttgart und Hamburg mit einem Stau-Index von 32% durch die Straßen, dicht gefolgt von Berlin und Köln. Am flottesten kommt man dagegen in Bremen und Düsseldorf voran. Hier verlängert sich die Fahrzeit gegenüber einem ungehindert fließenden Verkehr im Durchschnitt lediglich um 20 bzw. 21%.

Thema **Umweltzone**: Mobil in Deutschland plädiert schon lange für deren Abschaffung. Denn: Sauberer hat keine Umweltzone die Luft in den Städten gemacht. Hamburg ist die einzige Großstadt, die das erkannt und deshalb gar keine Umweltzone eingeführt hat und seinen Menschen und den Unternehmen auch versprochen hat, in Zukunft nicht zu tun. Hierfür gibt es klar die Top-Note. Andere Städte dagegen kennen keine Gnade. Ohne grüne Plakette geht in 96,46% gar nichts mehr in Stuttgart

und wird damit zum klaren Verlierer in dieser Kategorie. Die zweitgrößte Umweltzone hat Frankfurt eingerichtet und wird mit Note 4 abgestraft. Top ist Bremen. Hier sind gerade mal 2,16% der Stadt als Umweltzone ausgezeichnet.

Viel effektiver in Sachen „saubere Luft“ halten wir Autobahnringe und innere Ringe. Die Frage „Gibt es in Ihrer Stadt einen **Autobahnring**?“ ist unsere nächste Kategorie. Ein geschlossener Autobahnring wird mit Note 1 belohnt, ein nicht geschlossener mit Note 3 bekräftelt und gar kein Autobahnring mit Note 6 bewertet. Top hier: Berlin, Bremen, Düsseldorf, Frankfurt und Köln.

Einen hohen Servicecharakter für Autofahrer haben Städte mit einer großzügigen Präsenz an **Tankstellen**. Bezogen auf 100.000 PKW punkten hier Bremen und Köln. Schlusslicht ist mal wieder Stuttgart.

Zur Mobilität einer Stadt gehören auch die **Taxis**. Wie viele gibt es davon bezogen auf 1000 Einwohner? Am besten mit Taxis bestückt sind Bremen, Frankfurt und München. Schleunigst aufrüsten sollten hier Köln und Stuttgart.

Die nächste Kategorie lautet „**Anzahl feste Blitzer**“. Hier haben wir die festinstallierten Geschwindigkeitskontrollen aufgelistet und auf 100.000 PKW bezogen. Stuttgart, Köln und Frankfurt schneiden hier am schlechtesten ab. In Berlin und Hamburg hingegen gibt es am wenigsten Blitzer bezogen auf die Fahrzeuge.

Unser letztes Kriterium: Wie viel kostet 30 Minuten **Parken** in der Innenstadt? Am günstigsten ist dies in Bremen, gefolgt von Düsseldorf und Hamburg. Die Parkpreise in Berlin, Frankfurt, Köln und Stuttgart gehören verboten.

So viele unterschiedliche Kriterien, so viele verschiedene Einblicke in verkehrsinteressante Bereiche. Unsere Erhebung ist ein erster sehr guter Einblick in das riesige Gerüst der Verkehrsstrukturen. Man erhält hierdurch einen Eindruck von der Autofreundlichkeit der deutschen Städte.

Unser Gesamtergebnis: Bremen und Düsseldorf dürfen sich über Note 2 freuen. Berlin und München sowie Hamburg und Frankfurt erhalten Note 3. Köln muss sich mit Note 4 begnügen. Peinlich: Stuttgart hat mit der Note 5 wieder einmal die rote Laterne.

Dr. Michael Haberland, Präsident von Mobil in Deutschland e.V. nimmt zu den Ergebnissen wie folgt Stellung: „Nicht nur „Stau-Stadt Nr. 1“, sondern auch „Autounfreundlichste Stadt Deutschlands“ und hoch offiziell jetzt auch „Dreckigste Stadt“: Stuttgart holt sich das Triple und kann sich in diesem Jahr alle 3 Titel sichern. Verwundern tut es nicht. Die Schwaben führen seit Jahren einen Kampf gegen Autofahrer. Mit Radarkontrollen, Umweltzonen und erzwungenem „Stop-and-go“ lassen sich nun mal keine Verkehrsprobleme lösen. Vielleicht sollte man sich an Düsseldorf und Bremen orientieren. Beide Städte konnten in Sachen Mobilität überzeugen und liegen verdient an der Spitze.“

Mobil in Deutschland gratuliert den Siegern und ermahnt die Verlierer, sich mehr ins Zeug zu legen. Denn: Eine gute Mobilität ist das Rückgrat einer funktionierenden Wirtschaft, schafft Arbeitsplätze und fördert die Lebensqualität und Zufriedenheit seiner Bewohner.

Den kompletten Städteverkehrs atlas 2015 zum Download und alle weiteren Informationen gibt es online unter www.mobil.org

Wir bitten um Veröffentlichung und stehen gerne für Rückfragen zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Michael Haberland
Präsident

Nadine Nierzwicki
Assistenz und Presse